

Neben Polit-Streit um Vorfinanzierung droht auch Verzögerung bei Verfahren:

# Neue Stolpersteine für Westring

Der Westring bleibt auch an Schneechaos-Tagen politisches Reizthema Nummer eins. Da gibt's weitere Schlagabtausche um die Rolle der Grünen als Westring-Gegner sowie um die Landes- und Stadtgeldspritze zu den Baukosten. Grünen-Chef Rudi Anschober hat indes einen neuen Stolperstein im Umweltverfahren entdeckt.

Oberösterreichs Landesregierung ist auf VP-Seite voll Westring-Optimisten. Baureferent Franz Hiesl rechnete vor kurzem noch mit Baubeginn „erstes Halbjahr 2013“ (zur Erinnerung: 2007 wurde uns der Spatenstich für 2009 versprochen).

Hiesl ist zwar zuversichtlich, dass die Umweltprüfung (UVP) positiv ausgehen wird und sich die Auflagen im normalen Rahmen halten werden. Er scheint den neuesten Stolperstein im UVP-Verfahren noch nicht zu kennen – nämlich ein Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofs. Der erklärt – im Widerspruch zum UVP-Gesetz, aber im Einklang mit dem EU-Recht –, dass mit dem Umweltsenat eine weitere Instanz zustän-

„Pühringer muss die Grün-Querschüsse gegen den Westring stoppen“, fordert SP-Klubchef Karl Fraiss eine oberösterreichische

„Seit Mai 2008 – also seit zweieinhalb Jahren – läuft die Umweltprüfung für den Westring. Ich bin zuversichtlich, dass sie positiv abgeschlossen werden wird.“



Foto: Markus Wenzel

VP-Landesvize Franz Hiesl

„Wenn ein Teil der Landesregierungskoalition weiter offen gegen den wichtigen Westring opponiert, dann offenbart das tiefe Risse in der VP-Grün-Koalition!“



Foto: rubra

SP-Klubchef Karl Fraiss

Westring-Einheitsfront. Der neue Linzer SP-Manager Jakob Huber sieht gar schon den Westring an der Landeskoalition scheitern...

Und Grünen-Chef Rudi Anschober ätzt auch weiter, obwohl gerade in Hamburg Schwarzgrün an Streitereien zerbrochen ist: „Bei uns



Die Linzer Westring-Gegner kämpfen mit Plakaten um Mitsreiter

brandet eine Welle der Empörung gegen das 78-Millionen-Euro-Geschenk von Land und Linz an den Bund auf“, wettört der Umwelt-Landesrat gegen die Westring-Mitfinanzierung. Und er beharrt darauf, dass das Autobahnprojekt wegen schädlicher Auswirkungen

umweltmäßig gar nicht genehmigungsfähig sei.

Das BZÖ macht in Wien Stimmung für den Westring und begrüßt die Mitfinanzierung: „Das verhindert eine Schmalspurvariante und ist vom Bund moralisch unausschlagbar“, so BZÖ-Nationalrat Rainer Widmann.

dig für Einsprüche ist. Das bedeutet ein Verzögerungspotenzial von einem halben bis zu zwei Jahren.

Neben diesem vom Grünen Rudi Anschober enthüllten Verfahrens-Stolperstein gibt's noch diverse Rutschpartie-Möglichkeiten auf politischem Parkett. Auf einer davon reitet die SP gerade intensiv herum, nämlich auf dem massiven Westring-Nein der Grünen in und trotz der schwarzgrünen Regierungskoalition.